

Kinder und das Wort Gottes

„Denn ein Sohn bin ich meinem Vater gewesen, ein zarter und einziger vor meiner Mutter. Und er lehrte mich und sprach zu mir: Dein Herz halte meine Worte fest; beachte meine Gebote und lebe“ (Sprüche 4,3.4).

Erwachsene Menschen haben so ihre eigenen Vorstellungen und sind durchaus mit sich selbst zufrieden. Bei Kindern ist das nicht so. Ihre Gedanken und Meinungen haben sich noch nicht gefestigt. Sie sind leere Gefäße, und es ist unser großes Vorrecht, sie zu füllen.

In Johannes 2 sagte der Herr zu den Dienern: „Füllt die Wasserkrüge mit Wasser.“ Sie gehorchten aufs Wort, voller Eifer, denn sie füllten sie bis zum Rand! Eure Aufgabe ist es, die Kinder mit dem Wasser des Wortes zu füllen, mit der Wahrheit des Evangeliums, das der Herr in den Wein der Erlösung verwandeln kann.

Wenn wir die Kinder nicht füllen, wird ein anderer das tun. Der Teufel hält die Wasserkrüge im Blick, und er wird sie mit dem tödlichen und zerstörerischen Gift der Untreue und Sinnlichkeit füllen. Lasst uns sie mit dem Wasser des Wortes füllen.

Ihr werdet das nicht tun können, wenn ihr nicht selbst gefüllt seid. Wenn ihr selbst Schundliteratur lest, braucht ihr euch nicht wundern, wenn eure Kinder sich dem Unsinn zuwenden. Da gibt es solche, die Jugendarbeit machen und selbst ihre Seelen nur mit Müll füllen. Lest auf jeden Fall.

Lest alles, was euch in eurem Dienst hilft, und vor allem: Nährt euch mit dem heiligen Wort, macht die Bibel zu eurem Lieblingsbuch. Und vergesst nicht: Ihr müsst in persönlichem Kontakt mit dem Herrn sein.

Lasst uns wie die Diener sein, die die Krüge bis zum Rand füllten und sie dann zu Jesus brachten. Sie konnten das Wasser nicht zu Wein machen, und das könnt auch ihr nicht. Ihr müsst tun, was sie taten – sie zum Herrn Jesus bringen –, und dazu bedarf es des ernstesten Gebets. Ihr werdet kein Gelingen haben, wenn ihr nicht betet und vom Herrn abhängig seid.

J. T. Mawson

Aus *The Lord is near*, Montag, 5. Oktober 2009